

Konzept Spielgruppe Altstätten



Leitidee

Die Spielgruppe steht allen interessierten Kindern ab 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt offen. In der Spielgruppe sollen Kinder mit unterschiedlichen familiären, sozialen und gesellschaftlichen Hintergründen und unterschiedlichen persönlichen Voraussetzungen durchmischert werden. Kinder mit Migrationshintergrund sowie Kinder mit körperlichen, geistigen und sozialen Beeinträchtigungen werden in der Spielgruppe aktiv integriert. Die Kinder sollen auf spielerische Art und Weise entdecken und voneinander lernen. Der Verein Spielgruppe verfolgt keine kommerziellen Zwecke, wird aber nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geführt.

Ziele

Je früher Kinder in ihrer sprachlichen Kompetenz aber auch in weiteren Grundfertigkeiten gefördert werden können, desto reibungsloser und erfolgreicher kann dies erwiesenermassen gelingen. Mit der Spielgruppe sollen alle Kinder die Möglichkeit erhalten früh bereits im Vorschulalter in ihrer Sprachkompetenz gefördert zu werden und die für den Kindergarteneintritt vorteilhaften Grundfertigkeiten zu erlernen und einzuüben.

Durch die Spielgruppe sollen die Erziehungsberechtigten bereits vorzeitig mit unserem Bildungssystem und dessen Anforderungen in Kontakt kommen. Die Elternarbeit in Form von Elternabenden und sowie regelmässigen Elternkontakten ist ein wesentlicher Bestandteil. Denn das in der Spielgruppe Erlebte und Erlernete soll im Familienalltag wiederholt, erzählt und im Idealfall weiter vertieft werden. Dazu wird eine enge Zusammenarbeit zwischen Spielgruppenleiterin und Erziehungsberechtigten angestrebt. Die Spielgruppenleiterin übernimmt dabei eine beratende Funktion als Fachperson. Die regelmässige Weiterbildung der Spielgruppenleitung bildet dabei eine zentrale Grundvoraussetzung.

Pädagogischer Bezug - Inhalte

In der Spielgruppe werden die Kinder in folgenden Bereichen gefordert und gefördert:

sozial

- Gruppe als Lernfeld
- neue Bezugspersonen, Ablösung von Eltern
- Grenzen, Konflikte, Lösungen erleben

emotional

- Gefühle leben: lachen, weinen, trösten, feiern, gewinnen, verlieren,...

- eigene Person wahrnehmen (Körper, Emotionen, Sinne)
- Selbstvertrauen gewinnen
- Unbekanntes entdecken (Räume, Material, Lebewesen,...)

körperlich

- Förderung und Unterstützung des Bewegungs-, Tätigkeits- und Erforschungsdranges
- anregen und unterstützen der Sprachentwicklung durch das eigene körperliche Erfahren der Umwelt (Fein- und Grobmotorik)
- grobmotorisch: springen, klettern, rutschen, fahren, turnen,...
- feinmotorisch: kneten, werken, malen kleistern, schneiden, kleben,...

kognitiv

- Sprachentwicklung – Möglichkeiten der Sprachförderung in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
- Aufmerksamkeit
- Aufmerksamkeit fördern
- erfahren eines Lebensrhythmus (Jahreszeiten, Rituale,...)

kreativ

- selbsttätig sein: werken, malen, singen, musizieren, tanzen, erzählen, erfinden,...
- Rollenspiele erleben: sich verkleiden, sich schminken, verschieden bewegen,...

Organisation

Dauer

Die Spielgruppe findet von Montag bis Freitag jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr und bei Bedarf auch an einzelnen Nachmittagen von 13.30 – 15.30 Uhr meist indoor statt. Die Spielgruppe beginnt mit der zweiten Schulwoche des Schuljahres und endet in der zweitletzten Schulwoche.

Standort

Der Raum der Spielgruppe befindet sich im Schulhaus Institut. Weitere Räume im Schulhaus können – sofern sie den Schulunterricht nicht tangieren – ebenfalls benutzt werden. Für das ungestörte Durchführen der Sprachfördersequenz soll die räumliche Situation entsprechend angepasst sein.

Anmeldung

Die Anmeldung ist für ein Jahr verbindlich. Anmeldungen nach Anmeldeschluss werden nur nach Rücksprache mit der Spielgruppenleitung entgegengenommen.

Personal

Eine ausgebildete Spielgruppenleiterin betreut eine Gruppe von 8 bis maximal 10 Kindern. Zur gezielten Arbeit im Bereich der Sprachförderung in Kleingruppen wird die Spielgruppenleiterin durch eine Assistentin mit guten Deutschkenntnissen unterstützt. Diese arbeitet eng mit der Spielgruppenleiterin zusammen.

Elternarbeit

Die Elternarbeit ist ein fester Bestandteil der Arbeit der Spielgruppenleiterin und trägt wesentlich zu einer guten Vorbereitung auf die Einschulung des Kindes bei. Diese beinhaltet:

- jährlich ein Elternabend für die Erziehungsberechtigten der angemeldeten Kinder bis Oktober (Vorstellen der Inhalte, generelle Hinweise für Vertiefung und Sprachförderung im Familienalltag, vorstellen weiterer Angebote der Gemeinde wie Bibliothek, Ludothek,...); dabei ist der Beizug von Dolmetschern resp. Schlüsselpersonen vorgängig zu prüfen.
- mind. 1x jährlich Besuch eines Angebotes der frühen Förderung zusammen mit Eltern und der Spielgruppenleitung während der Spielgruppenzeit. Die Kinder werden während dieser Zeit nur durch eine Person betreut. (z.B. Bibliothek, Ludothek, Kinderturnen, etc.)
- regelmässige persönliche Elternkontakte (Zusammenarbeit und Beratung mit Erziehungsberechtigten für Sprachförderung zu Hause)
- Einladung zu einem gemeinsamen Eltern-Kind Anlass
- Abgabe von Broschüren und Merkblättern
- Begleitung durch die Eltern beim ersten Besuch der Spielgruppe des Kindes
- Schnuppertag vor Anmeldeschluss für Interessierte

Weiterbildung

Damit das Ziel der Integration aller Kinder in der Spielgruppe umgesetzt werden kann und zudem die zu betreuenden Kinder optimal gefördert und gefordert werden können, besuchen Spielgruppenleiterin und Assistentin regelmässig Weiterbildungen. In den ersten Jahren der Umsetzung sollen diese insbesondere im Bereich der Sprachförderung und Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgen.

Für die Spielgruppenleiterin ist der Grundkurs Voraussetzung. Sie ist zudem verpflichtet, innerhalb der ersten zwei Jahre eine Weiterbildung im Bereich Sprachförderung / Integration zu absolvieren.

Der interne quartalsweise Erfahrungsaustausch unter Spielgruppenleiterinnen und Assistentinnen ist ein fester Bestandteil.

Termine

<i>Was</i>	<i>Wann</i>	<i>Wer</i>
Schnuppertag	Sa. 30.4.	SPL
Anmeldungen Versand	vor den Frühlingsferien	Sekretariat Schule, SPL
Anmeldungen Eingang	bis 6. Mai	SPL
Nachfassen bei weiteren Familien	bis 31. Mai	SPL, SL Schule, SL Stadt
definitive Anmeldungen	bis 8. Juni	SPL

Elternabend mit Einbezug von Fachstellen (z.B. Logopädie)	bis Oktober	SPL
Individuelle Elternkontakte mit Beratungen	laufend	Spielgruppenleiterinnen
Einladung zu einem gemeinsamen Eltern-Kind-Anlass	1x jährlich	Spielgruppenleiterinnen
Besuch eines Angebotes der frühen Förderung mit den Eltern	mind. 1x jährlich	Spielgruppenleiterinnen
Abgabe von Broschüren und Merkblättern	Laufend	Koordination SPL

SPL = Leitung Spielgruppe

SL Schule = verantwortliche Schulleitung Schule

SL Stadt = Leiter Sozialamt

Evaluation

Die Arbeit der Spielgruppe soll jährlich evaluiert werden. Die Spielgruppenleiterinnen treffen sich halbjährlich zu einem Erfahrungsaustausch. Die Eltern erhalten einen Fragebogen gegen Ende des Schuljahres. Die Rückmeldungen aus der Befragung werden innerhalb der Spielgruppe durch die Spielgruppenleitung ausgewertet und Erkenntnisse daraus fließen in die Tätigkeit der Spielgruppe zurück.

März 2016